

THEMENSCHWERPUNKT	Erzählen in unterschiedlichen Medien
PANELTITEL	Crossmediales Erzählen im Anthropozän
PANELLEITER/IN	Sabine Anselm (München)
REFERENTEN/INNEN	Florian Bär (München) Christian Hoiß (München) Florian Schulz-Pernice (München) Anna Waczek (Eichstätt) Sabine Anselm (München)

PANELABSTRACT

Angesichts der Herausforderungen im Anthropozän gilt es, im Sinne der pragmatischen Philosophie Richard Rortys eine Sprache der Vermittlung zur Schaffung von Solidarität zu finden. Zweifelsohne kommt hier der Erzählung eine zentrale Rolle zu, da sie die Ernsthaftigkeit der Wissenschaft mit der Präzision der Literatur verbinden kann. Im Zentrum der Überlegungen stehen darum die didaktischen Leistungen von Narrationen, die die veränderte Sicht auf die Welt bzw. Formen der Weltveränderung vermitteln. Neben der Erkenntnis der neuen Situation geht es zudem auch darum, wie mit den Folgen des ökologischen und sozialen Wandels umzugehen ist und wie ein Bewusstsein dafür geschaffen werden kann, eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft zu bewirken. Ausschlaggebend ist hierbei weniger das Wissen, das ja bereits vorhanden ist, als vielmehr die Emotionalität, die zu kooperativen Handlungen veranlasst. Zu diskutieren ist, inwiefern Literatur in diesem Zusammenhang eine Mittlerrolle zugeschrieben werden kann, um die kognitive Eindimensionalität zu kompensieren und Bewusstmachungsprozesse einzuleiten. Im Panel soll ausgehend von konkreten Text- bzw. Medienbeispielen zweierlei reflektiert werden: zum einen die Rolle und Funktion des Erzählens im Anthropozän und zum anderen – damit jedoch eng verbunden – die Wirkung der Medialität auf das Erzählen bzw. des Erzählten. Und schließlich soll durchdacht werden, inwiefern der „Mut zur Erzählung“ im Deutschunterricht Raum finden kann.

VORTRAGSTITEL

Sabine Anselm (München):

»Leitlinien eines didaktischen Perspektivenwechsels: 'Mut zur Erzählung' in einem wertereflexiven Deutschunterricht«

Christian Hoiß (München):

»Verantwortung im Anthropozän – Begriffliche Grundlagen und literarische Möglichkeiten«

Florian Schultz-Pernice (München):

»An den Rändern des Erzählens. Von den Schwierigkeiten des Erzählens im Zeichen des Anthropozäns«

Florian Bär (München):

»Narrationen als Erfahrungsrepräsentationen und deren Bedeutung für Wertbildungsprozesse«

Anna Waczek (Eichstätt):

»Erzählen im Anthropozän - Wirkung der Medialität auf das Erzählen«